

Poststreik! Warum?

Kurzinformation für Bürgerinnen und Bürger

Warum streiken die Postler? Diese Frage stellen sich angesichts der unterschiedlichen Berichterstattungen viele Bürgerinnen und Bürger. Der Eindruck, die Postler wollen mehr Geld und weniger arbeiten, ist falsch. Zutreffend ist: Die Postler wehren sich gegen Vertragsbruch und Einkommensklausur durch Ausgliederung.

Die Post erwirtschaftet seit Jahren Milliarden Gewinne. Bei der Rendite, 8,3% im letzten Jahr, ist die Post Branchenführer. Deshalb liegen die Löhne der Postler auch über dem Branchenniveau. Ein neu eingestellter Zusteller erhält zu Beginn einen Monatslohn von € 1.970,49, nach 15 Jahren bekommt er € 2.572,60. Davon wird keiner reich, aber man kann davon leben. Zwischen der Post und ver.di gibt es einen Vertrag, wonach die Zustellung unter klar festgelegten Konditionen mindestens bis zum 31.12.2015 von der Post AG durchgeführt werden muss. Dafür verzichten die Postler auf tarifliche Leistungen wie zum Beispiel Überstundenzuschläge.



Frank Appel,
Vorstandsvorsitzender
der Deutschen Post AG

2014 betrug sein Jahreseinkommen 9,6 Millionen Euro. Er steht für eine Politik nach dem Motto „Gewinne rauf – Löhne runter!“

Im letzten Jahr hat der Vorstandsvorsitzende der Post dem Kapitalmarkt eine Gewinnsteigerung von derzeit 3 auf 5 Milliarden EUR pro Jahr bis 2020 zugesagt.

Dafür sollen die Postler – zunächst die Zusteller – jetzt bluten. Zum 1. April 2015 wurde der Vertrag zur Sicherung der Eigenzustel-

lung gebrochen. Große Teile der Paketzustellung wurden in 49 Töchter ausgegliedert. Das Einkommensniveau bei den Töchtern müsste bei gleicher Tätigkeit um bis zu 36% erhöht werden, um das Niveau der Post AG zu erzielen.

↑ GEWINNE RAUF ↑
↓ LÖHNE RUNTER ↓
Ihr spinnt wohl!!!

Das Finanzierungsmodell für die geplante Gewinnsteigerung lautet demnach: Abbau fair bezahlter Arbeitsplätze bei der Post AG und Aufbau schlechter bezahlter Arbeitsplätze bei den Töchtern.

Zusammengefasst:

Es geht dem Postvorstand **nicht** um die Vermeidung oder gar den Abbau „roter Zahlen“ bei der Post AG.

Den Postlern geht es um die Zurückweisung einer unverantwortlichen und arbeitnehmerfeindlichen Profitmaximierung.

Da selbst Kompromissvorschläge vom Postvorstand am Verhandlungstisch abgelehnt wurden, werden die Streiks bei der Post jetzt ausgeweitet.

Dafür bitten wir um Verständnis und Solidarität.